

jahr (jedes Mal 3 Monate) 8 Gr., ein gleicher Preis findet bei den Messfremden für jede der drei Messen Statt. Dafür erhält jeder Pränumerant den Zettel zugeschickt und ist etwas Weiteres an Neujahrsgeschenken oder Trinkgeldern an die Zettelträgerin durchaus nicht zu entrichten. — Diejenigen, welche von nun an einen Komödientettel zu erhalten wünschen, werden daher ergeblichst ersucht, solches mir gefälligst in diesen Tagen anzeigen zu lassen. — Die Pränumeration wird von der Zettelträgerin, Frau Köhler, gegen eine von mir unterzeichnete Quittung einliefert.  
 Leipzig, im September 1827. Karl Eduard Fischer,  
 Ritterstraße, im kleinen Fürsten-Collegium, parterre.

Anzeige. Daß alle Mittage von 12 Uhr an, in der Kochlehranstalt auf dem Neuen Kirchhof Nr. 294, eine Treppe hoch, das vorletzte Haus an dem Pfortchen) Suppe und einige andere Speisen, portionsweise verspeist werden, wird dem verehrten hiesigen und messbesuchenden Publikum ergebenst angezeigt.

Empfehlung. Pianoforte in Flügel- und Tafelform, von den besten Wiener Meistern, wie auch von mir verfertigt, empfiehlt das Fortepiano-Magazin von J. F. Langerwisch, im Brühl in den 3 Schwanen.

Empfehlung. Diese Michaelis-Messe empfiehlt sich mit einem assortirten Lager von Spielwaaren, Kisten, Schachteln und ordinären Holzwaaren, unter billigsten Preisen und reellster Bedienung, ergebenst  
 C. F. Drechsel, aus Grünhainichen.

Empfehlung. Außer meinen gewöhnlichen Lichtern empfehle ich mich einem hiesigen Publikum mit einer Sorte, 10 Stück auf das Pfund, welche sehr schön hell brennen und sich besonders zu bevorstehender Illumination gut eignen, auf dem Grimmaschen Steinwege Nr. 1256, und im Barsußgäßchen unter dem Eckold'schen Hause.  
 Eduard Bruns, Seifensiedermeister.

Verkauf. Ein Flügel, von Rosenkranz aus Dresden, vorzüglich gut von Ton und leichter Spielart, steht zu verkaufen, Barsußgäßchen Nr. 229, im Hofe 2 Treppen hoch, bei  
 J. F. Dertel.

Verkauf. Aus Rom erhielt ich eine Sendung Darm-Saiten erster Güte, und kann jeden Musik-Künstler und Liebhaber gut damit bedienen.  
 Carl August Klemm.

Verkauf. Vorzüglich gute schwarze Tinte, die Kanne zu 6 Gr., ist immer zu haben bei  
 Anton Ammer, Johannisgasse, Zangenbergs Gut, Nr. 1303.

\* \* \* 30 Scheffel ganz schöne diesjährige Haselnüsse (vom Harz) sind in ganzen Scheffeln bis zur halben Meße billig zu verkaufen in der Gerbergasse Nr. 1141, parterre.

Pianoforte in Flügel- und Tafelform, nach der neuesten und solidesten Bauart, mit sicherer und fehlerfreier Mechanik, sind zu den billigsten Preisen angekommen bei  
 Friedrich Wied,

Pianoforte-Magazin und Leib-Institut für Musik.  
 Wilows Haus in der Grimmaschen Gasse. Eingang in der Reichstraße.

Verkauf. Einfache Tulipanen-Zwiebeln in Kummel à 12 Gr. pr. 100, sind zu haben bei dem Gärtner Hennigke in Herrn Stadthauptmann Schwägrichens Garten am äußersten Rastädter Thore.

Verkauf. Eine Parthie Lachrymae Christi-Wein, erste Qualität, liegt zum Verkauf in Nr. 545, Reichstraße, Hrn. Fünders Haus, und giebt darüber nähere Nachweisung der Hausmann Bruner daselbst.